

FAHRSCHULE **Molden**

9500 Villach, Widmannngasse 2, Tel.: 04242/25397



“B” - Unterlagen für die praktische Prüfung

- * Reifen
- * Schalter - Bedienung
- * Beleuchtung
- * Motor - Kontrollleuchten
- * Bremsen
- * Lenkung
- * Ausrüstung
- * Übungsplatz

www.fahrschule-molden.at

 facebook.com/fahrschulemoldenvillach

Aufschriften

auf der Seitenwand eines Reifens

Beispiel: Seat Leon

205/55 R 16 91H M&S



205 = die Reifenbreite in Millimeter

55 = das Querschnittsverhältnis
(55% der Reifenbreite)

R = Bauart = Radialreifen

16 = Felgendurchmesser in Zoll

91 = Tragfähigkeitskennzahl (950 kg)

H = Bauartgeschwindigkeit (190 km/h)

M&S = Matsch und Schneereifen (Winterreifen)

E12 = das internationale Prüfzeichen - z.B.: 



Produktionsdatum - Alter der Reifen:

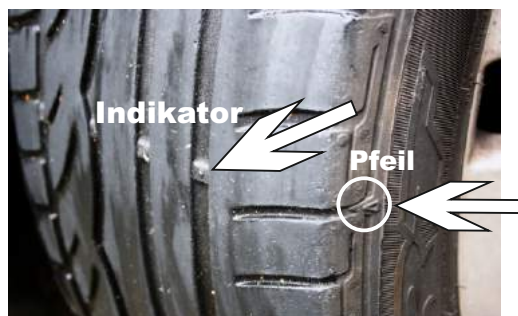
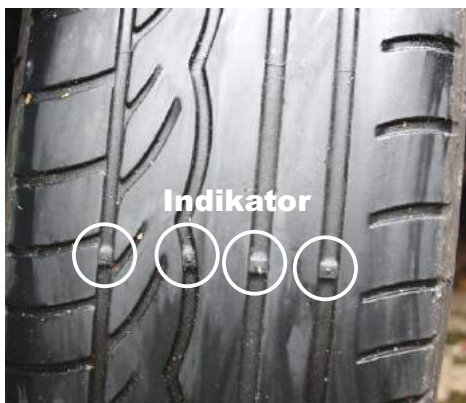
z.B.: DOT 5011 = 50zigste Woche 2011

REIFENINDIKATOR

Mit dem **Reifenindikator** kann man das Erreichen der **Mindestprofiltiefe von 1,6 mm** feststellen.

Es besteht auch die Möglichkeit mit einer **Profiltiefenlehre** die Profiltiefe festzustellen.

Bei einer Unterschreitung der Mindestprofiltiefe wird am Reifen dies durch den Indikator - ca.4 - 6 mal eine Anzeige z.B. "TWI" oder ein "Pfeil" an der Reifenaußenwand angezeigt.



Profiltiefenlehre

Der **INDIKATOR** kommt bei abgenutztem Reifen, wenn die **Mindestprofiltiefe von 1,6 mm** erreicht ist, als "Glatze" zum Vorschein.

Profiltiefe

Bei **PKW bis zu einer höchsten zulässigen Gesamtmasse von 3,5t** und den damit gezogenen Anhänger muß die gesetzliche **Mindestprofiltiefe bei Sommerreifen 1,6 mm** betragen.

* **WINTERREIFEN** Bauart: **Radialreifen mind. 4,0 mm**

Bauart: **Diagonalreifen mind. 5,0 mm**

Winterreifenpflicht: Vom 01. November bis 15. April bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen!!



Der Reifendruck kann festgestellt werden:

- * Aufkleber im Tankdeckel
- * Fahrertüre seitlich
- * Betriebsanleitung

Wie viel Druck in den Reifen ist kann man messen mit einem Manometer bei der Tankstelle.



Reifenventil zum Nachfüllen und kontrollieren vom Reifendruck



Reifenventil



Überprüfen und Nachfüllen des Luftdruckes in den Reifen mit dem **Manometer** bei der Tankstelle



Mechanische Handbremse



Kontrollleuchte Handbremse



Elektrische Handbremse



Scheibenheizung
vorne

Scheibenheizung
hinten

Sitzheizung

Warnblinkanlage

Umlufttaste Tunnel

Air Condition
Klimaanlage


Spiegel einstellen







0 = Licht aus


AUTO = automatisch Tagfahrlicht und Abblendlicht wird geschalten

 = Begrenzungslicht

 = Abblendlicht (Leuchtweite mind. 40m)

 = Nebelscheinwerfer (weiß)



 = Nebelschlusslicht (rot)



Schlusslichter
Bremslichter
Blinker



Begrenzungslicht
Blinker
Tagfahrlicht



Abblendlicht
(Leuchtweite mind. 40m)



Fernlicht (Leuchtweite mind. 100m)
Lichthupe

Nebelscheinwerfer



linker Bedienungshebel:

Hebel zu sich drücken = **Lichthupe**

Hebel von sich weg drücken = Fernlicht ein

Hebel nach oben = Blinker rechts

Hebel nach unten = Blinker links



rechter Bedienungshebel:

Scheibenwischerfunktionen

Hebel zu sich drücken ist Waschanlage vorne

Hebel von sich weg drücken ist Waschanlage hinten

Hebel nach oben drücken

Stufe 1 = Intervall

Stufe 2 = langsames Wischen

Stufe 3 = schnelles Wischen

Signal und Warneinrichtungen:

Hupe

Lichthupe

Warnblinkanlage

Blinker

Bremslichter



Schaltung



Motorhaube entriegeln:

Hebel ist innen links bei der Fahrertüre



Motorhaube vorne öffnen



Behälter Kühlflüssigkeit
(Container for cooling liquid)

Hier Motoröl nachfüllen!
(refill engine oil here!)

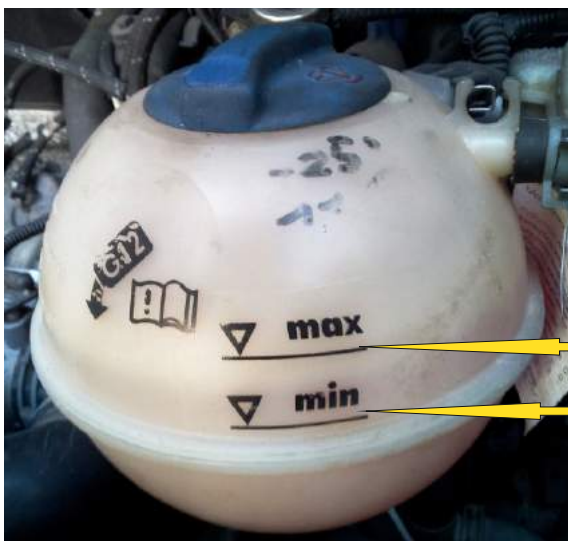
Batterie
(Battery)

Ölmesstab
(Dipstick)

Behälter Bremsflüssigkeit
(Container for brake fluid)

Behälter Scheibenwaschanlage
(Container for washer)

Lichtmaschine, Generator, Dynamo
(electric generator)



Behälter Kühlflüssigkeit
(Container for cooling liquid)



Kontrolle der Kühlflüssigkeit
Stand zwischen der Anzeige:

maximal

minimal

Achtung nicht öffnen wenn der Motor heiß ist,
Behälter ist unter Druck - Dampf!

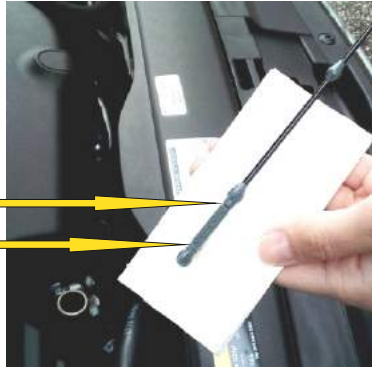
Kontrolle: Frostschutzmittel in der Werkstatt
oder Tankstelle



Lichtmaschine,
Generator, Dynamo
(electric generator)



maximal
minimal



Ölmesstab
(Dipstick)



Hier Motoröl nachfüllen!
(refill engine oil here!)

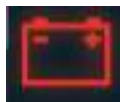


Behälter

Bremsflüssigkeit - Kontrolle zwischen Markierung Min. - Max.
(Container for brake fluid)



Batterie - wird zum Starten des Motors benötigt und als Stromspender, wenn der Motor nicht läuft (Radio, etc.)
(Battery)



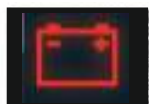
Strom kommt nur aus der Batterie



Behälter
Scheibenwaschanlage
(Container for washer)

In der kalten Jahreszeit Frostschutzmittel einfüllen!

Kontrollleuchten



Ladekontrolle
Batterie (rot)



Öldruckkontrolle
Schmierung (rot)



Fernthermometer
Kühflüssigkeit zu hoch



Vorglühkontrolle
(Dieselmotor)



Fahrzeugmotor
Störung



Reifendruck
zu gering



ESP
Elektronisches
Stabilitätsprogramm



ABS
Anti Blockier System



AC - Air Condition
Klimaanlage



Fernlichtkontrolle
(blau)



Blinkerkontrolle (grün)



zu wenig Bremsflüssigkeit
Bremskreis ist ausgefallen



Handbremse ist angezogen



Heckscheibenheizung



Umluftschaltung
für Tunnelfahrten



Leuchte defekt
Lampenausfallkontrolle



Nebelschlussleuchte
ist eingeschaltet

Bremsen

Ein Kraftfahrzeug hat:

Fußbremse (Betriebsbremse) Die Fußbremse wirkt auf **alle 4 Räder**

Handbremse (Feststellbremse) Die Handbremse wirkt auf **die 2 Hinterräder**

Motorbremse (Motor als Bremse) Die Motorbremse wirkt auf **die Antriebsräder**

Die Motorbremse wird grundsätzlich und besonders zum Bergabfahren eingesetzt.
Je kleiner der eingelegte Gang, desto größer ist die Bremswirkung des Motors.



Warnleuchten

die Handbremse (Feststellbremse) ist angezogen



der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter ist am Minimum (unter 3/4 voll)

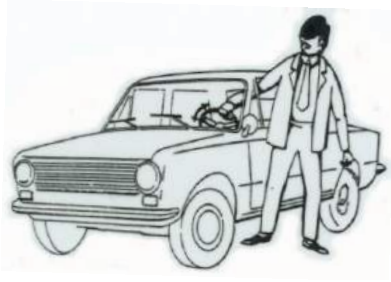


die Bremsbeläge (Klötze) sind abgenutzt

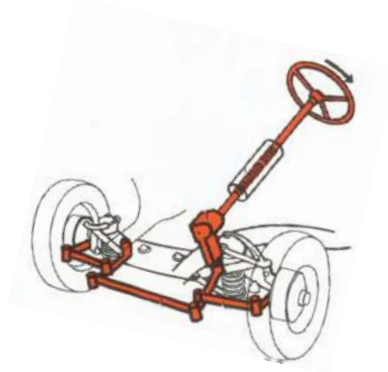


Überprüfungen an der Bremse

1. **Bremsflüssigkeitsstand** im Ausgleichsbehälter (zwischen Minimum/Maximum)
zu niedrig, dann sind die Bremsklötze abgenutzt oder Bremsanlage ist undicht
2. **Totgang** (Leerweg maximal 1/3 des Pedalweges fester Druck)
3. **Bremslichter** (mit der Rückscheinkontrolle - zu einer Mauer fahren oder Helfer)
4. **Handbremse** (mit der Anfahrprobe, das heißt mit angezogener Handbremse wegfahren
versuchen - der Motor muss absterben; wenn nicht dann rutscht die Kupplung)
5. **Dichtheitsprobe der Betriebsbremse** - Bremspedal darf nach ca. 30 Sekunden nicht nachgeben,
sonst ist die Anlage undicht!
6. **Alter der Bremsflüssigkeit** (die Bremsflüssigkeit soll spätestens alle 2 Jahre oder laut
Betriebsanleitung gewechselt werden - Siedepunkt sinkt ab - 270°C)
7. **Bremskraftverstärker** Bremspedal bei stehendem Motor ca. 3 - 4 Mal durchdrücken,
am Bremspedal bleiben, dann Motor starten, das Pedal muss nachgeben
(der Bremskraftverstärker funktioniert nur bei laufendem Motor)



Lenkung



Überprüfungen an der Lenkung

1. Leerweg am Lenkrad (bei stehendem Fahrzeug überprüfen)

möglichst kein Leerweg (Totgang, Lenkungsspiel), höchstens 2 Fingerbreiten. Bei zu großem Leerweg in der Lenkung kann es zu Spurunsicherheiten in der Lenkung kommen.

2. Ziehen in der Lenkung - Fahrzeug zieht während der Fahrt in die Seite

- ungleicher Reifendruck der Vorderräder
- Seitenwind
- Spurrillen

3. Leichtgängigkeit der Lenkung (während der Fahrt - Selbstrücklauf)

die Leichtgängigkeit der Lenkung kann an der Rückstellwirkung des Lenkrades festgestellt werden. Darunter versteht man, dass nach einer Kurve sich das Lenkrad von selbst soweit zurückdreht, dass die Räder des Fahrzeuges wieder gerade stehen.

4. Flattern der Lenkung während der Fahrt bedeutet: Unwucht der Vorderräder Wuchtgewichte kontrollieren

5. Knackende Geräusche in der Lenkung - Werkstätte aufsuchen

6. Der Ölstand im Vorratsbehälter

ist nur bei einer hydraulischen Servolenkungen (Lenkkraftunterstützung) zu prüfen.

Bei einer elektromechanischen Servolenkung gibt es keinen Behälter mit Hydraulikflüssigkeit (wartungsfrei).

Die Servolenkung funktioniert nur wenn der Motor läuft!



Ein Reserverad ist nicht vorgeschrieben

Ausrüstung - Mitföhrpflicht:



Föhrerschein



Zulassungsschein



Das Kennzeichen muss sauber und gut lesbar sein



Pannweste mindestens eine ist vorgeschrieben -

- * griffbereit im Handschuhfach,
- * vorne seitlich im Seitenfach
- * auf der RÖckseite des Fahrersitzes oder Beifahrersitzes im Fach

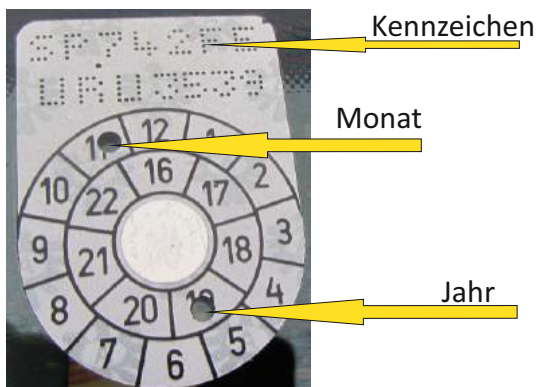


Pannendreieck



Verbandspaket

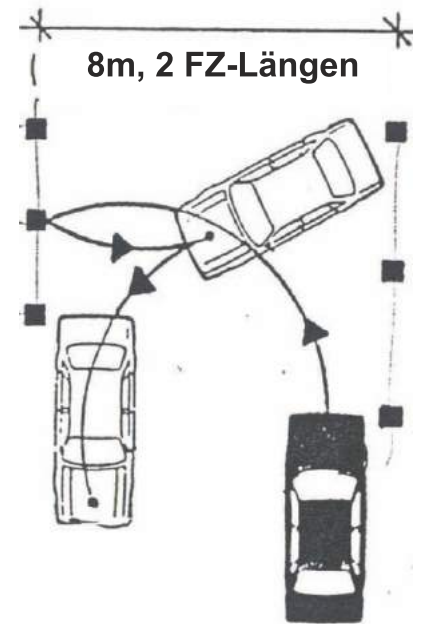
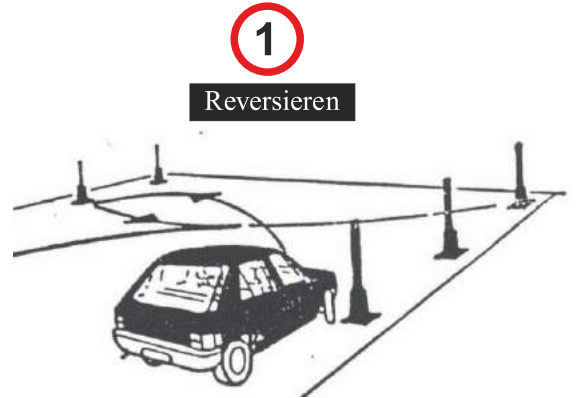
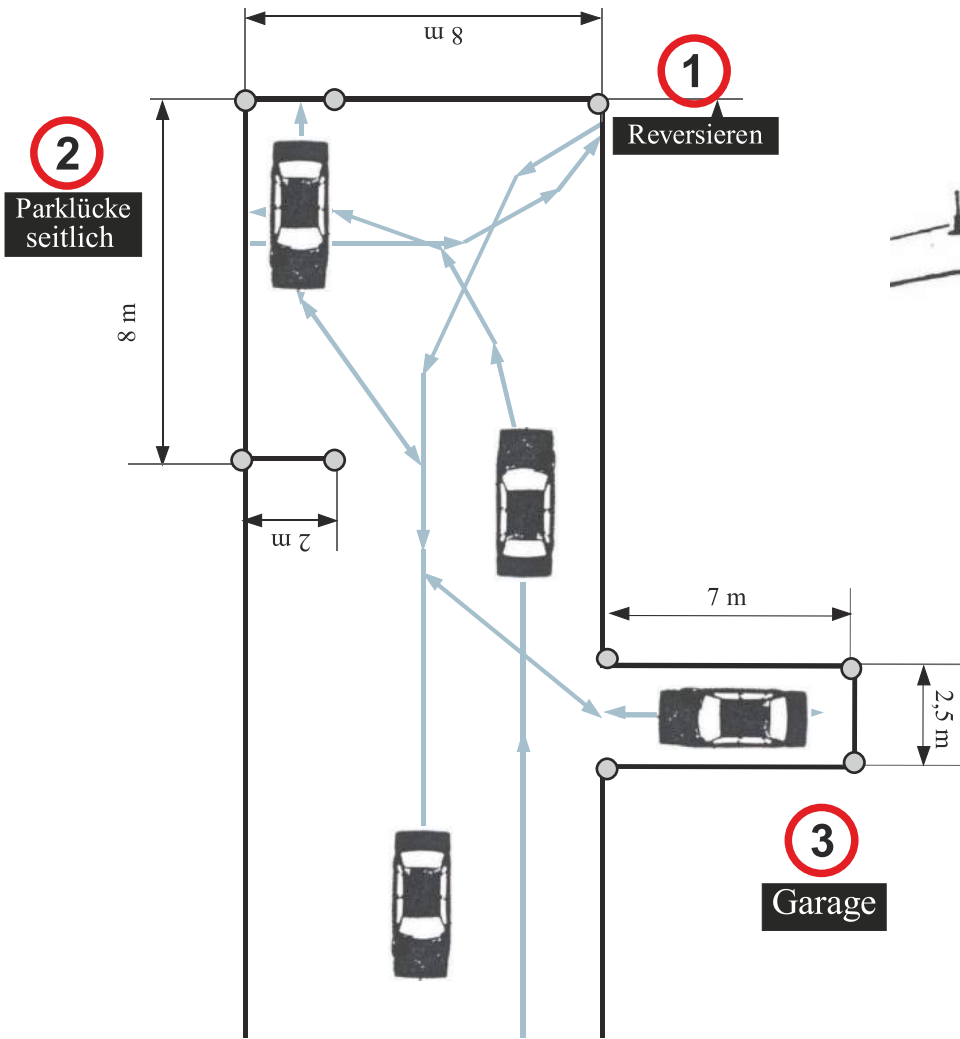
auf das Ablaufdatum achten!



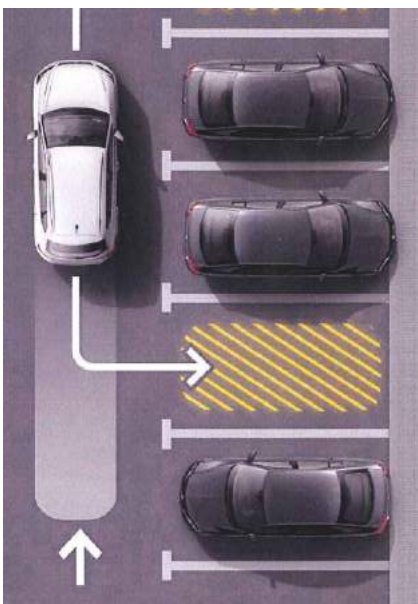
PICKERL - Öberprüfungsplankette

Ab der Erstzulassung erstmalige Öberprüfung
nach 3 Jahren
dann nach 2 Jahren
nach 5 Jahren der Erstzulassung alle Jahre (3-2-1 - Regel).
Man darf einen Monat fröher und 4 Monate danach die
Öberprüfung durchföhren -
6 Monate ist daher der gesamte Öberprüfungszeitraum

Übungen (Prüfung) im Langsamfahrbereich für die Klasse „B“



3 Garage



2 Parkklücke seitlich



9500Villach, Widmannngasse 2, Tel.: 04242/25397

www.fahrschule-molden.at

[facebook.com/fahrschulemoldenvillach](https://www.facebook.com/fahrschulemoldenvillach)

Aktenzahl:	Prüfer-Nr.:	Dolmetsch:
Nachname:	Name:	Prüfört:
Vorname: geb.:	Fahrzeug:	Prüfstrecke:
Ausweis-Nr.	Automatik: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Code: gem. FSG-DV § 2 Abs. 3 und 4
		Trocken <input type="checkbox"/> Nass <input type="checkbox"/> Schnee <input type="checkbox"/> Eis <input type="checkbox"/> Nebel <input type="checkbox"/>

Prüfzeit:	Prüfung	Prüfer
Von:	O BESTANDEN O NICHT BESTANDEN	Datum, Unterschrift
Bis:		

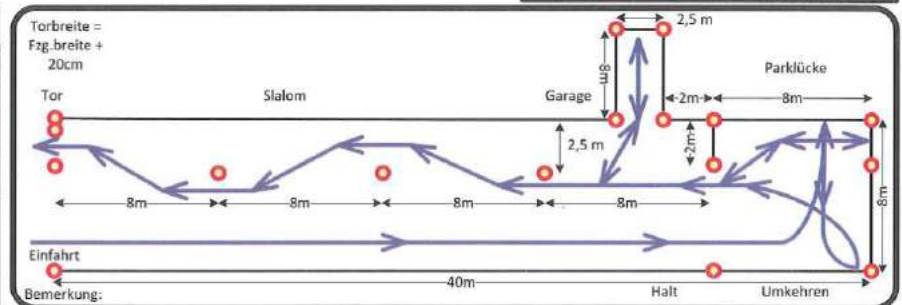
A. ÜBERPRÜFUNGEN AM FAHRZEUG v/L/M = in Ordnung/Leicht/Mittel

Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M
Reifen / Räder			Signal- und Warneinrichtungen			Batterie		
Bremsanlage			Sonstiges			Kontrolleinrichtungen		
Beleuchtung			Ausreichende Sicht			Innenkontrollen		
Flüssigkeitsstände						Lenkung		

Gesamtkalkül Teil A
 Raum für Bemerkungen:
 Gurt, Spiegel, Sitz

B. ÜBUNGEN IM VERKEHRSFREIEN RAUM (Übungsplatz) Bemerkungen siehe unten; v/L/M = in Ordnung/Leicht/Mittel (min. 3 Verpflichtend)

Themengebiet	L	M
1 Verzögerung		
2 Halt		
3 Umkehren		
4 Parklücke		
5 Garage		
6 Slalom		
7 Tor		



C. FAHREN IM VERKEHR (Fehler eintragen) L/M/S = Leicht/Mittel/Schwer ¹⁾ *Mehrfachwertung möglich*

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE				VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN			
B3.01 Anfahrtsicherheit				B3.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme, Blicktechnik			
B3.02 Gangwahl				B3.22 Überholsicht, Behinderung			
B3.03 Nebenhandlungen				B3.23 Rechtzeitige Anzeige			
B3.04 Abstellen und Sichern				B3.24 Beschleunigen			
SPURGESTALTUNG (GERADE, KURVE)				B3.25 Seitenabstand			
B3.05 Wahl des Fahrstreifens ¹⁾				B3.26 Wiedereinordnen			
B3.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens				BEFAHREN VON QUERSTELLEN			
B3.07 Spursicherheit, Blickverhalten				B3.27 Verkehrsbeurteilung ¹⁾			
B3.08 Lenkradführung				B3.28 Richtiges Annähern			
TEMPOGESTALTUNG				B3.29 „Wartepflichterfüllung“			
B3.09 Zu langsam (behindernd)				B3.30 STOP-, Arm- und Lichtzeichen (anhalten) ¹⁾			
B3.10 Zu schnell für die Situation				B3.31 Fußgänger, Radfahrer ¹⁾			
B3.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit ¹⁾				B3.32 Blicktechnik			
B3.12 Sicherheitsabstände				B3.33 Rasches Verlassen			
FAHRSTREIFENWECHSEL				EINBIEGEN			
B3.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				B3.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
B3.14 Beachtung der Bodenmarkierungen				B3.35 Einordnen			
B3.15 Rechtzeitige Anzeige				B3.36 Blickverhalten			
B3.16 Richtige Ausführung				B3.37 Fahrspur beim Einbiegen			
SONSTIGES VERHALTEN				HOHES TEMPO			
B3.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften ¹⁾				B3.38 Einfahren			
B3.18 Verhalten bei besonderen Partnern ¹⁾				B3.39 Ausfahren			
B3.19 Voraussehen der Gefahr							
B3.20 Behinderung, Gefährdung ¹⁾							

D. BESPRECHUNG VON ERLEBTEN SITUATIONEN (Besprochenes markieren)

Wahl der Fahrgeschwindigkeit	Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde	Raum für Bemerkungen:
Wahl der Fahrspur	Defensiv-Taktik, Öko-Fahrstil	
Wahl von Tiefen- und Seitenabstand	Anlauf-Ablauf erkennen	
Fahren auf Autobahnen und Autostraßen	Vorrangsituationen	
Überholen, Überholtwerden	sonstiges	
FAHRTABBRUCH	Grund:	